

Nordische Ausstellung zu Stockholm.

221



Neue Fayencen.

A. KÄHLER—NESTVED auf Seeland.

DIE NORDISCHE AUSSTELLUNG ZU STOCKHOLM.

I. Keramik.

Wer im vergangenen Sommer Gelegenheit hatte, die auf der Stockholmer Ausstellung zum friedlichen Wettbewerb zusammengesetzten gewerblichen und künstlerischen Erzeugnisse der 3 nordischen germanischen Staaten zu sehen, dem drängte sich die Ueberzeugung auf, dass hier bei den vom grossen Weltverkehr weniger berührten Bruderstämmen so manche Frucht eigenartiger künstlerischer Thätigkeit gereift ist, welche die höchste Anerkennung verdient und gerade in Folge ihrer Entwicklung auf volksthümlicher Grundlage nur der Vorläufer noch weiteren Blühens und Gedeihens zu sein verspricht. Aus Dänemark sind es namentlich die keramischen Erzeugnisse und zwar an erster Stelle die Kopenhagener

Porzellane mit Unter-Glasurmalerei, welche durch ihre künstlerische Ausgestaltung das grösste Aufsehen erregten. Dieselben stammen aus der *Königlichen Porzellan-Manufaktur zu Kopenhagen* und der Fabrik von *Bing & Grøndahl* ebendasselbst, welche sich zur Zeit den Ruhm des grössten künstlerischen Reizes ihrer Arbeiten streitig machen und in dem Ringen nach ähnlichen Zielen auf derselben Bahn fortschreiten. Es mag dahingestellt und der Entscheidung Eingeweihterer überlassen bleiben, ob in der Verwendung derselben Technik und ähnlicher Formengebung eine Beeinflussung des einen Unternehmens durch das andere zu Grunde liegt. Jedenfalls sind die Erfolge, welche die Königliche Manufaktur auf dem Wege zu ihren

98. VII. 3.